

29.06.–25.08.2013
Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

WIR SIND HIER NICHT ZUM SPASS

Kollektive und subkulturelle Strukturen
im Berlin der 90er Jahre



Viele Künstlerinnen und Künstler wendeten sich im Berlin der 90er Jahre neuen Formen der Zusammenarbeit zu. Ziel ihrer weitgehend selbstorganisierten Strukturen war es, mit minimalem finanziellen Aufwand kulturelle Produktionen anzustoßen und die volle Kontrolle über die sich daraus ergebenden Prozesse zu behalten. Man initiierte kleine oder größere Clubs, gründete Galerien und Plattenlabels oder gab Magazine im Eigenvertrieb heraus. Die damit verbundenen Erlebnisse wurden häufig über Szene- und Genre Grenzen hinweg geteilt, und so kamen Aufmerksamkeit und Wertschätzung oft von unerwarteter Seite. Vielen ermöglichte das ein völlig neues Gefühl des Daseins, bei dem man sich gut als Teil eines größeren Ganzen fühlen konnte – und für das obendrein noch nicht einmal ein Manifest nötig war. Das Leben im Augenblick, die Neugier auf das Anderssein der anderen, Verweigerung der Vermarktbarkeit und kollektive Arbeitspraktiken schienen in der Luft zu liegen. Die dafür nötigen Räume waren im Ostteil der

Stadt ebenso großzügig verfügbar wie die passende Atmosphäre und ein Großteil des Mobiliars. Manche dieser Orte wurden später einfach abgerissen, andere zu Kinderspielflächen, exklusiven Restaurants, Hotels oder Büroräumen umfunktioniert. Außer denen, die dabei waren, weiß heute jedoch kaum jemand, was dort passierte. Außenstehenden blieb das, was sich hinter unscheinbaren Türen, den Kellergewölben eines zweiten Hinterhofs oder auf versteckten Grünflächen abspielte, verborgen. *Wir sind hier nicht zum Spaß* verbindet einige dieser Ansätze und setzt sie in einen größeren, urbanistischen Kontext. Anhand von Gesprächen mit über 30 Akteurinnen und Akteuren dieser Zeit entstand ein Hörstück, das Zusammenhänge aufzeigt, die für das subkulturelle Schaffen der 90er Jahre bezeichnend waren. In Verbindung mit den Exponaten ergibt sich ein Stück bislang kaum beschriebener Stadtgeschichte – und durch die Talks eröffnet sich ein neuer Blick auf die Gegenwart.

UNTER BETEILIGUNG VON:

JIM AVIGNON, GERHARD BEHLES, CHRISTIAN BROX, HEINRICH DUBEL, MARTIN EBERLE, SAFY ETIEL (SNIPER), HALLO-TV, INTERNATIONALE STADT, KARL HEINZ JERON, KOTAI+MO, MONITOR.AUTOMATIQUE, TORSTEN OETKEN, PAUL PAULUN, DANIEL PFLUMM, MIKE RIEMEL, GEREON SCHMITZ, PENKO STOITSHEV, TASCHENCOMIX, STEFFY VAN VALANGER, VISOMAT INC.

GESPRÄCHSPARTNER DER RECHERCHE FÜRS HÖRSTÜCK:

ALLGIRLS, INKE ARNS, JIM AVIGNON, GEORG BARBER, DJ BASS DEE, GERHARD BEHLES, CAPTAIN SPACE SEX, JOSÉ DE COSTA, DOMINIQUE CROISSIER, STEFAN DETTMAR, ANDREAS DÖHLER, HEINRICH DUBEL, FRIEDRICH EBERHARD, SIMONE GILGES, CHRISTOPH GROTE-BEVERBORG, YVONNE HARDER, FALKO HENNIG, THADDEUS HERRMANN, KARL HEINZ JERON, JOHANNES KAHR, LAURA KIKAUKA, DOREEN KUTZKE, GORDON MONAHAN, DJ NEWCLEUS, TORSTEN OETKEN, DANIEL PFLUMM, KATJA REICHARD, LEIGH SACHWITZ, PENKO STOITSHEV, PETRA TROJAN, UTE WALDHAUSEN, JUTTA WEITZ

Kuratiert von Paul Paulun in Zusammenarbeit mit Stéphane Bauer

Eröffnung: Freitag, den 28. Juni 2013, ab 19 Uhr
Öffnungszeiten: täglich 12–19 Uhr
Mariannenplatz 2, 10997 Berlin